

»Man kann die Realität ignorieren, aber man kann nicht die Konsequenzen der ignorierten Realität ignorieren.«  
Ayn Rand

## Warum das Bargeldverbot ab 10.000 Euro erst der Anfang ist

von Hakon von Holst

Achtung Lesen gefährdet die Dummheit. Nachfolgende Aussagen beruhen auf Indizien. der Artikel könnte bei Lesern mit festgefahrener Sichtweise starke Emotionen auslösen! Was Sie ‚Unfrieden‘ nennen, ist Demokratie und Kritik ist kein ‚Hass‘. Es ist die Pflicht eines jeden Menschen immer gut informiert zu sein, damit man die richtigen Entscheidungen treffen kann.

Liebe Leser, liebe Stimmen des Zorns,



Die Bundesbank hat vor einem Vertrauensverlust in die Euro-Währung gewarnt, sollte die Bargeldnutzung wirklich eingeschränkt werden. „Eine Währung lebt vom Vertrauen (Fiat Money - es werde Geld) und es wäre fatal, wenn das Vertrauen der Bürger beschädigt würde“, sagte Bundesbank-Vorstand [Carl-Ludwig Thiele](#), «die Freiheit stirbt scheinbarweise».

Wir sind in der Euro-Zone in einer fragilen wirtschaftlichen Situation, da erscheint es nicht klug, wenn die Regie-

rungerungen und die EZB-Obergrenzen für den Bargeld-Gebrauch diskutiert.

Beim Bargeld gehe es nicht um das Geld der Banken, es geht um das Geld der Menschen.

«Jeder Mensch hat das Recht, mit seinem Geld so zu verfahren, wie er möchte. Wenn an dieser Stelle in das Freiheitsrecht des Bürgers eingegriffen wird, ist es nicht zum Wohle der Menschen.» Keine Regierung hat jemals eine Bargeldobergrenze wieder aufgegeben.

### **Banknoten und Münzen sind ein Stützpfiler der freien Gesellschaft!**

#### Zum Artikel:

EU-Parlament und Finanzminister haben sich geeinigt: Die Bargeldobergrenze von 10.000 Euro kommt. In vielen EU-Ländern gelten deutlich niedrigere Grenzen. Dieses Schicksal droht auch Deutschland.

«Freiheit stirbt scheinbarweise», sagte Bundesbankvorstand Carl-Ludwig Thiele. Damit reagierte er auf die damaligen Pläne der Bundesregierung, Barzahlungen ab 5000 Euro zu untersagen. Finanzminister Wolfgang Schäuble wollte sich für ein europaweites Verbot einsetzen. Das war 2016. Wenige Jahre später griff die EU-Kommission das Anliegen auf.

Damit wird das einzige freie staatliche Zahlungsmittel entwertet. Ihr Geld soll nicht unter dem Kopfkissen liegen, sondern den Banken dienen. Möchten Sie einen Gebrauchtwagen für 10.500 Euro kaufen, müssen Sie ein Konto besitzen und das Geld einzahlen. Die Bank wird kleinlich genau wissen wollen, wie Sie zu Ihren Ersparnissen gekommen sind. Ganz nach den Anti-Geldwäsche-Regeln. Haben Sie die Prozedur überstanden, können Sie endlich überweisen und hoffen, dass sich Ihr Verkäufer nicht in der Zwischenzeit mit Geld und Auto über alle Berge macht.

#### Zweifel am Nutzen

«Bislang gibt es keinen wissenschaftlich fundierten Beleg, daß mit Barzahlungsobergrenzen das Ziel erreicht wird, Geldwäsche zu bekämpfen», sagte Bundesbankvorstand Johannes Beermann der Deutschen Presseagentur. Auch andere zweifeln an dem geplanten EU-weiten Verbot ab 10.000 Euro: «Das ist absolut tyrannisch», kommentierte Edward Snowden auf Twitter.

«Und sie behaupten, das wäre zu deinem Schutz. Zu deinem Schutz!» Vor seiner Flucht hob der NSA-Whistleblower und Ex-CIA-Mitarbeiter Bargeld ab, damit es seine Lebensgefährtin würde finden und die Regierung es nicht beschlagnahmen könnte. Seine Flugtickets nach Hongkong zahlte er bar.

Der Landesdatenschutzbeauftragte von Baden-Württemberg, Jörg Klingbeil, mahnte schon 2016: «*Das ist der Einstieg in die lückenlose Registrierung des Zahlungsverkehrs und damit des Verbraucherverhaltens.*» Der ehemalige Bundesdatenschutzbeauftragte Peter Schaar befand, Bargeldverbote schränken die Freiheit des Bürgers ein, «*nicht die Freiheit von Terroristen.*» Wer der Mafia angehöre, könne nicht daran gehindert werden, seine Summen im fernen Ausland in den Geldkreislauf einzuspeisen.

### Einstieg in den Ausstieg

Schaar prophezeite, die Bargeldobergrenze werde schrittweise sinken, und zeigte eine Parallele auf: Nach den Ereignissen vom 11. September 2001 sei staatlichen Stellen die Möglichkeit gegeben worden, Kontodaten abzufragen - «*mit der Behauptung und Begründung, man wolle damit nur die Terrorismusfinanzierung verhindern und die terroristischen Geldströme aufspüren.*»

Doch «*heute hat jedes Jobcenter, jedes Finanzamt genau diese Zugriffsmöglichkeiten*», so Schaar weiter. «*Erst mal wird es eingeführt, vielleicht auch mit restriktiven Zugriffsmöglichkeiten, und im zweiten Schritt werden dann diese Zugriffsmöglichkeiten erweitert. Es wäre naiv anzunehmen, daß das hier nicht stattfinden würde.*» Mitte der 2000er wurden Kontodaten nur einige Tausend Mal abgefragt. Heute macht der Staat davon mehr als eine Millionen Mal im Jahr [Gebrauch](#).

### Obergrenze vielen zu lasch

Schon heute untersagen 12 EU-Staaten Barzahlungen ab Beträgen deutlich unter 10.000 Euro:

Belgien (3000), Bulgarien (ca. 5120), Dänemark (ca. 2680), Frankreich (1000), Griechenland (500), Italien (5000), Lettland (7200), Litauen (5000), Portugal (3000), Rumänien (ca. 2000), Slowenien (5000), Spanien (1000).

Dagegen greift in 11 Ländern kein Bargeldverbot an der Ladenkasse:

Deutschland, Estland, Finnland, Irland, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Polen, Schweden, Ungarn, Zypern.

Malta und Kroatien verbieten die Barzahlung ab 10.000 Euro, Tschechien ab umgerechnet 10.880 Euro und die Slowakei ab 15.000 Euro. In der Diskussion auf EU-Ebene [plädierten](#) die Niederlande, Belgien, Frankreich, Italien und Spanien 2021 in Brüssel für ein Bargeldverbot ab 5000 Euro.

Der Kompromiss zwischen liberalen und restriktiven Positionen innerhalb der Europäischen Union sieht jetzt ein Limit von 10.000 Euro vor. Man sollte dazusagen, dass die 12 Staaten mit niedrigen Obergrenzen ihre Regeln beibehalten können. Das [teilte](#) der EU-Ministerrat am 18. Januar 2024 mit. Es wird also kein EU-einheitliches Bargeldverbot geben.

### Anonymes Bezahlen schon jetzt eingeschränkt

«Ihren Personalausweis bitte»: Mit Umsetzung der [dritten](#) EU-Geldwäscherichtlinie von 2005 [galt](#) die Regel, daß Warenhändler ihre Kunden identifizieren müssen bei Zahlungen ab 15.000 Euro in bar - man denke an ein Autohaus. Die Grenze [fiel](#) im Juni 2017 auf 10.000 Euro. Welchen Vorteil hat es, die Barzahlung ab 10.000 Euro ganz zu verbieten? Das Bundesinnenministerium als Befürworter der Maßnahme [verweigerte](#) mir Presseauskunft auf diese Frage.

Auch beim Kauf von Edelmetallen schwindet Freiheit scheinbar: Im Jahr 2017 [sank](#) die Grenze für den anonymen Erwerb von 15.000 auf 10.000 Euro. 2019 empfahl der Bundesrat ein Limit von 1000 Euro. Der Bundestag entschied sich für ein Verbot ab 2000 Euro. Diese Regel gilt seit dem 1. Januar 2020.

## Immer restriktivere Bargeldverbote

Einmal eingeführt, hat kein EU-Land seine Bargeldobergrenze je wieder abgeschafft. 10 von 16 Staaten verschärfen das Limit nach seiner Einführung mindestens ein Mal:

- 1 Belgien: Ursprünglich 15.000 EUR. Sank 2012 auf 5000 EUR, 2014 auf 3000 EUR.
- 2 Bulgarien: Ab 2011 15.000 BGN, seit 2016 10.000 BGN (umgerechnet 5120 EUR). Der [Versuch](#), die Grenze auf 1000 BGN (circa 500 EUR) zu senken, scheiterte.
- 3 Dänemark: Ab 2006 100.000 DDK, ab 2013 50.000 DDK, seit 2021 20.000 DDK (umgerechnet 2680 EUR). Senkung auf 15.000 DDK in [Diskussion](#).
- 4 Frankreich: Ab 2010 3000 EUR, seit September 2015 1000 EUR.
- 5 Griechenland: Seit 2011 1500 EUR, mit dem Gesetz vom 22. Dezember 2016 kam eine Grenze von 500 EUR.
- 6 Italien: 10 Millionen Lira (circa 10.000 Euro) seit 1991. Ab 2002 12.500 EUR. 2007 Senkung auf 5000 EUR beschlossen. 2008 wieder auf 12.500 EUR hochgesetzt. 2010 auf 5000 und Anfang 2011 auf 2500 EUR herabgesetzt. Ende 2011 sank das Verbot auf 1000 EUR. Im Herbst 2015 Anhebung auf 3000 EUR beschlossen. Ab Juli 2020 nur noch 2000 EUR, ab Januar 2022 dann 1000 EUR. Einen Monat später wieder 2000 EUR. Seit 2023 5000 EUR.
- 7 Kroatien: Früher 105.000 HRK, später 75.000 HRK (etwa 10.000 EUR), nach Einführung des Euros 2023 auf 10.000 EUR festgesetzt.
- 8 Slowenien: Früher 15.000 EUR, ab 2014 5000 EUR.
- 9 Spanien: 2500 EUR ab Ende 2012. Seit Mitte 2021 nur noch 1000 EUR.
- 10 Tschechien: 15.000 EUR ab Mitte 2004. Später 270.000 CZK, umgerechnet 10.880 EUR.

Anfang 2023 wurde in Griechenland auf Regierungsebene [diskutiert](#), das Bargeldverbot von 500 auf 200 Euro abzusenken. Davon kann sich ein Whistleblower oder Journalist bald kein Laptop mehr leisten, geschweige ein Hotel buchen.

In der Frage der europaweiten Bargeldobergrenze [konnte](#) sich die Bundesregierung weder zu einem Ja noch zu einem Nein durchringen. Im EU-Ministerrat waren die Befürworter in der Überzahl. Wir müssen mit der schrittweisen Senkung des Limits rechnen. Die bankenfreundlichen Regierungen mit ihrer restriktiven Haltung geben den Weg vor.

Was kann man tun?

Freiheiten muß man nutzen. Zahlen Sie, wo es geht, in bar. Meiden Sie Geschäfte, die Bargeld ablehnen. Wenn Sie einen Laden betreiben, können Sie Barzahlern Rabatt geben. Informieren Sie Ihre Mitmenschen.

Ende des Artikel

Bargeldverbot? Nein, danke! Bargeld ist gedruckte Freiheit Banknoten und Münzen sind ein Stützpfiler der freien Gesellschaft! Ein Stützpfiler der freien Gesellschaft wankt, wenn das Bargeld verboten ist. Bilden Sie sich selbst eine Meinung ...

Rechts ist, wer gegen die Freiheits- und Grundrechte vorgeht! Freiheits- und Grundrechte sind ein Schutzschild für Einzelpersonen gegenüber dem übergriffigen Staat. Sie können nicht einfach weggenommen werden. Sie sind für alle drei Säulen staatlicher Gewalt bindend und schränken ihre Macht ein. Sie stehen am Anfang von insgesamt 146 Regeln im Grundgesetz. Viele **Freiheits- und Grundrechte sind auch Menschenrechte**. Das bedeutet, daß diese Menschenrechte in der BRiD verbindlich sind. Die Menschen, die das Grundgesetz geschrieben haben, haben die Grundrechte besonders geschützt!

**Der Kampf gegen Rechts ist eine Ablenkung gegen Wir hier unten und die da Oben!**

**Freiheits- und Grundrechte gibt es in einer Diktatur oft nur auf dem Papier!**